

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Haushaltsabteilung
Verfasser/in
Reiher, Philipp

Vorlagen-Nr.
200/03/2022
Aktenzeichen

Anlagedatum
23.02.2022

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	07.03.2022	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	17.03.2022	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Überplanmäßige Ausgabe für die Teilsanierung Realschule

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 694.000 Euro für die Teilsanierung der Realschule auf dem i-Auftrag i21100080043 SK 78710000. Die Deckung erfolgt über die liquiden Mittel (KST 99999500).

Anlagen
keine

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von 694.000 Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

in Höhe der jährlichen Abschreibungen

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Liquide Mittel 9999500 – durch Rückflussmittel nichtübertragener investiver Mittel

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Für die Investitionsmaßnahme Realschule Teilsanierung wurden im Haushaltsplan 2021 in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 694.000 Euro für die Auszahlung von Baumaßnahmen eingeplant. Zudem wurden für diese Maßnahme eingehende Fördergelder in Höhe von 423.000 Euro eingeplant.

Im Zuge der Haushaltsplanung für 2022 wurden im Rahmen der Anmeldung der investiven Mittel für die Realschule keine Mittel für das Haushaltsjahr 2022 eingeplant. Dies ist auf die Vorgehensweise der Neuveranschlagung von nicht verbrauchten Restmitteln der Vorjahre zurückzuführen. Um die Maßnahme aber wie geplant umsetzen zu können, werden bereits im Jahr 2022 die Gesamtmittel in Höhe von 1,388 Mio. Euro benötigt.

Die Stadtkämmerei schlägt vor, diese Mittel aus den Rückflüssen der nicht verbrauchten investiven Mittel des Jahres 2021 (siehe investive Mittelübertragung 2021) zu decken, um die Maßnahme wie geplant fortführen zu können und die genehmigten Fördermittel entsprechend abrufen zu können.